

Gemeinde  
Morschach

  
*Morschach*

# Infoblatt

Nr. 1/2015



Informationsblatt der  
Gemeinde Morschach

Ausgabe März 2015

---

## NEUBEFLAGGUNG DORFZENTRUM MORSCHACH

An den bisherigen Fahnen an der Dorfstrasse und bei der Gemeindeverwaltung hat der Zahn der Zeit genagt und sie müssen ersetzt werden. Unter Berücksichtigung des gemeinsamen Corporate Design der Gemeinde Morschach und Morschach-Stoos Tourismus wurde die Beflaggung neu konzipiert.

Die bestehenden Fahnen der Gemeinde Morschach an der Dorfstrasse und bei der Gemeindeverwaltung sind bereits mehrere Jahre alt und durch die Witterungseinflüsse stark in Mitleidenschaft gezogen, weshalb sie ersetzt werden müssen.

In diesem Zusammenhang wurde die Neubeflaggung grundsätzlich neu erarbeitet. Die Neugestaltung orientiert sich am gemeinsamen Corporate Design der Gemeinde Morschach und Morschach-Stoos Tourismus.

### Standorte

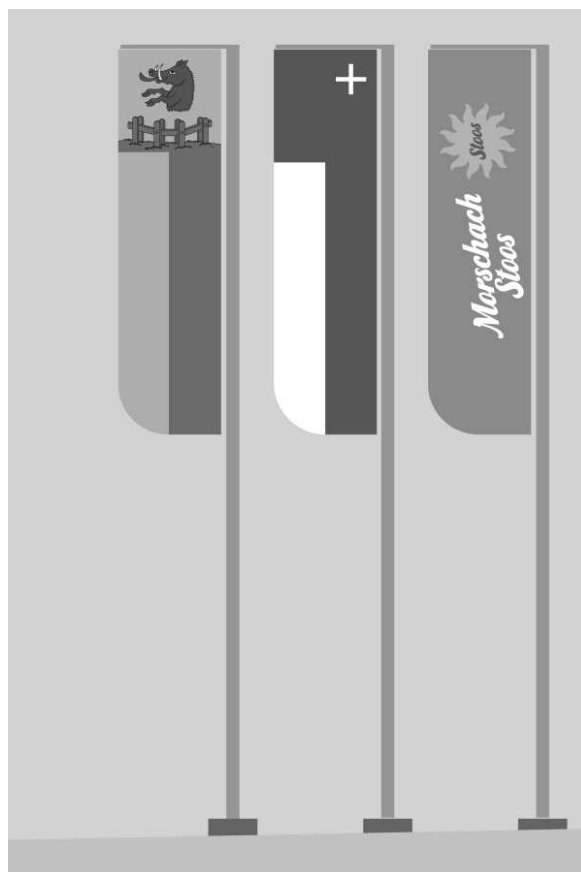
Entlang der Dorfstrasse werden jeweils abwechselnd folgende Knatterfahnen mit den Abmessungen 58 x 250 cm platziert.

- 4 Knatterfahnen, Kantonswappen
- 5 Knatterfahnen, Gemeindewappen
- 4 Knatterfahnen, Morschach-Stoos Tourismus

Beim Schul- bzw. Gemeindehaus werden nebst den notwendigen Halterungen folgende Knatterfahnen mit den Abmessungen 100 x 350 cm angebracht:

- 1 Kandelaberfahne, Kantonswappen
- 1 Kandelaberfahne, Gemeindewappen
- 1 Kandelaberfahne, Morschach-Stoos Tourismus

Die Gemeinde Morschach hat die Fahnen im Winter 2014 zum Preis von Fr. 2'297.00 (inkl. Halterungen) angeschafft. Hierzu wurde im Budget 2014 ein Betrag von Fr. 4'000.00 eingestellt. Die Fahnen werden im Frühjahr 2015 an den erwähnten Standorten angebracht.



DIE FAHNEN MIT DEM MORSCHACHER- UND SCHWYZERWAPPEN SOWIE MORSCHACH-STOOS TOURISMUS

Interessierte Einwohner/innen von Morschach-Stoos können die handelsüblichen quadratischen Fahnen mit dem Schweizer-, Schwyzer- und auch dem Morschacherwappen in verschiedenen Grössen wie folgt beziehen:

Heimgartner Fahnen AG  
Zürcherstrasse 37  
9501 Will  
Telefon: 041 914 84 84  
E-Mail: [info@heimgartner.com](mailto:info@heimgartner.com)  
[www.heimgartner.com](http://www.heimgartner.com)



BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE UNTER [WWW.MORSCHACH.CH](http://WWW.MORSCHACH.CH)

**Seit mehr als zwei Jahren ist die neue Homepage der Gemeinde Morschach aufgeschaltet. Laufend werden Änderungen, Korrekturen und Verbesserungen angebracht. Auch Neuigkeiten werden ständig auf der Homepage publiziert.**

Damit alle interessierten Personen laufend über die Neuigkeiten der Gemeinde informiert werden, bieten wir ab sofort einen Newsletter an. Alle Personen, die sich für den Newsletter anmelden, erhalten die wichtigsten Neuigkeiten und Informationen, sobald diese auf der Homepage aufgeschaltet werden per E-Mail.

Wenn Sie sich für den Newsletter der Gemeinde Morschach anmelden möchten, schicken Sie ein E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Morschach“ an [gemeinde@morschach.ch](mailto:gemeinde@morschach.ch).

Selbstverständlich werden alle wichtigen Neuigkeiten der Gemeinde Morschach auch weiterhin an den Anschlagkästen in Morschach und Stoos publiziert.

---

## RICHTIGSTELLUNG SCHULJAHRESBEGINN 2016/2017

Ende November 2014 wurde der Terminplan Morschach-Stoos 2015 in alle Haushalte verschickt. Neben den Veranstaltungsdaten sind auf der letzten Seite des Terminplans die Ferienpläne 2015 und 2016 aufgeführt. Beim Ferienplan 2016 hat sich ein Fehler eingeschlichen.

Der **Schuljahresbeginn für das Schuljahr 2016/17** ist nicht wie angegeben am Dienstag, 16. August 2016 sondern erst eine Woche später, am **22. August 2016**.

---

## ELTERNINFORMATIONENABEND AUF DEM STOOS

**Am 9. Februar 2015 luden Schulratspräsident Alois Keller und Schulleiterin Monika Kälin die Eltern der Stöösler Schulkinder zu einem Informationsabend über die Zukunft der Schule Stoos ein.**

Gespannt und teilweise mit gemischten Gefühlen versammelten sich alle Eltern im Sitzungszimmer des Seminar- und Wellnesshotels Stoos. Der Schulpräsident freute sich über die Teilnahme aller Eltern und begrüßte auch Gemeindepräsident Silvan Kälin, die Schulpräsidentin Barbara Bachmann von Muotathal und Judith Rüegg, die als Stööslerin auf Muotathalerboden wohnt und als Morschacher Schulrätin die Interessen der Schule Stoos vertritt.

Für eine erste grosse Erleichterung und Entspannung sorgte Monika Kälin mit der Mitteilung, dass die Lehrstellenbesetzung im Schulhaus Stoos für das kommende Schuljahr gesichert sei. Dies hatte beim Beschluss des Schulrats, die Eltern zu einem Informationsabend einzuladen, noch nicht so ausgesehen.

Der Schulpräsident informierte dann über die Schülerprognosen und die kantonalen Gesetzesvorgaben.

Die Mindestzahl von zehn Schülerinnen und Schülern wird laut heutigem Geburtenstand auf das Schuljahr 2017/18 nicht mehr erreicht. Die eine Hälfte der sechs Kinder, die dann noch die Stooschule besuchen, gehören zur Gemeinde Muotathal, die andere Hälfte zur Gemeinde Morschach.

Die Eltern überlegten dann engagiert, wie sich – abgesehen von einer wunderbaren Geburtenexplosion auf dem Stoos – entweder der Wohnort oder die Schule oder besser beides so attraktiv gestalten liesse, dass mehrere neue Familien zuziehen möchten. Einige wenige hatten sich auch schon im Internet nach geeigneten und bereits erfolgreichen Modellen kundig gemacht und erklärten sich bereit, in einer kleinen Arbeitsgruppe mit Schulpräsident und Schulleitung konkrete Modelle durchzudenken und durchzurechnen.

Vor dem Gang auf die letzte Bahn nach Morschach hinunter bedankten sich Gemeindepräsident, Schulleiterin und Schulpräsident für das aktive Mitdenken an der Zukunft der Schule Stoos und für das von allen Eltern immer gezeigte grosse Interesse an der Schule ihrer Kinder.

---

## MITARBEITERJUBILÄUM ROSMARIE IMMOOS

**Vor 10 Jahren wurde Rosmarie Immoos (RI) offiziell als Hauswartin der Schule Morschach eingestellt. Aus diesem Anlass führte das Infoblatt Morschach (IBM) mit ihr ein Gespräch, das wir hier sinngemäss wiedergeben.**

*IBM: Liebe Rosmarie, zum offiziellen 10. Geburtstag als Hauswartin der Schule Morschach gratulieren wir dir herzlich.*

RI: Danke. Interessant ist, dass mir letztes Jahr schon zum 15. Jubiläum gratuliert wurde. Das erklärt sich damit, dass ich seit gut 16 Jahren hier im Schulhaus arbeite, aber erst vor 10 Jahren einen offiziellen Arbeitsvertrag erhalten habe. Man kann also seine Arbeit ohne Vertrag machen. Wichtig ist, dass man sie gut und gerne macht.

*IBM: Was machst du denn gern?*

RI: Eigentlich alles. Es ist eine gute, abwechslungsreiche Mischung.

*IBM: Wie erlebst du die Schule heute im Vergleich zu deiner Jugend?*

RI: Viel offener. Wir mussten mucksmäuschenstill sein. Die Lehrpersonen waren noch Respektpersonen im alten Sinn von Widerspruchslosigkeit. Heute reden die Schülerinnen und Schüler unverklemmt mit ihren Lehrpersonen und fragen sie und erzählen auch gern in der Pause.

*IBM: Wie hast du denn damals den Schulhausabwart erlebt?*

RI: Ich merkte nicht viel von ihm. Heute ist man irgendwie immer mittendrin. Man nimmt Anteil, wenn einer fröhlich oder traurig ist. Die Schüler/innen haben keine

---

## MITARBEITERJUBILÄUM ROSMARIE IMMOOS

Angst vor uns. Wenn man (wir oder die Lehrpersonen) etwas zu beanstanden hat, spricht man normal darüber und dann ist es erledigt. Auch die Schüler/innen kommen von selbst zu uns, wenn sie zum Beispiel etwas ausgeleert haben und holen einen Lappen oder wenn sie noch länger in der Turnhalle bleiben wollen. Vor allem die Kindergärtner und Erstklässler erzählen noch viel, was sie gerade beschäftigt oder fragen, ob man ihnen beim Anziehen helfen kann.



ROSMARIE IMMOOS

*IBM: Ist es nicht frustrierend, dass man immer älter wird, während die Schüler/innen immer zwischen sechs und zwölf Jahre alt sind?*

RI: Nein, ich finde den Altersgraben positiv. Früher im Eltern-Alter ärgerte man sich noch viel schneller und bezog vieles auf sich. Heute im Grosseltern-Alter nimmt man vieles gelassener.

*IBM: Strapaziert es deine Gelassenheit nicht doch manchmal, wenn du etwas gereinigt hast und schon ist es wieder schmutzig?*

RI: Nein, heute sicher nicht mehr. Ich habe ja zum Beispiel die Fenster geputzt. Geputzt ist geputzt. Wenn sie wieder dreckig sind, putze ich sie wieder. Die Schüler/

innen und die Lehrpersonen nehmen schon wahr, dass wir putzen. Oft kommen sie fragen, zu welchem Anlass wir jetzt putzen oder die Halle aufrüsten.

*IBM: Die Halle aufrüsten, das ist ja auch ein Dauerbrenner?*

RI: Ja schon. Die Feste sind zwar im grossen Ganzen die gleichen geblieben, aber die Hallenauslastung hat stark zugenommen mit Abendsport, Muki, Vaki, Kids und vielen auswärtigen Gruppen. Aber auch andere Räume wie die Bibliothek, das Musikzimmer und die Gänge werden viel mehr belegt auch in der Unterrichtszeit. Der Unterricht ist auch raummässig „vielbräuchiger“ geworden. Überall sieht man die Kinder arbeiten und hat den Eindruck, das Schulhaus lebt.

*IBM: Wenn die Schulleitung das ganze Schulhaus zusammentrommeln würde, wie viele könntest du da mit Namen nennen?*

RI: Natürlich die Schulleitung und alle Lehrpersonen und zwischen 70 und 80% der Kinder.

*IBM: Wieviel könntest du den Wohnquartieren und den Familien zuordnen?*

RI: Auch etwa zwischen 70-80%

*IBM: Das ist beeindruckend. Was beeindruckt dich an der Schule?*

RI: Die herzlichen Begegnungen mit allen in der Schule gerade etwa beim Roratezmorge. Der gibt zwar einiges zu tun, aber so viele kommen nachher und danken für's z'Morge aufzischen, so dass sich die doch grosse Arbeit immer gelohnt hat.

*IBM: Wie stellst du dir die Schule Morschach nach deinen Wünschen als Hauswartin in sagen wir fünf Jahren vor?*

RI: Oje. Das ist schwierig. Mehr Platz für die Kinder. Für uns wäre ein Lift eine grosse Erleichterung. Man könnte so den Maschinenpark verkleinern und auch den Rücken beim Möbeltransport aus dem Keller etwas schonen. Mit einem Büro ohne Maschinen und Putzmaterial könnte man sicher seine Büroarbeit, die es ja auch gibt, angenehmer machen und alles noch ein bisschen besser zusammenhalten. Wenn der Umbau selber über Nacht geschehen könnte, wäre das wunderbar. Denn die Erinnerungen an den Umbau 1999 sind schon noch da.

*IBM: Rosmarie, herzlichen Dank für das anregende Gespräch.*



DAS DORF STOOS WINTERLICH VERSCHNEIT

**Aktuell läuft das Mitwirkungsverfahren für die Teilrevision Nutzungsplanung 1. Die Eingabefrist läuft bis zum Montag, 9. März 2015.**

Am 3. März 2013 nahm das Schweizer Stimmvolk die Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes an. Dies bedeutet, dass faktisch bis circa 2018 keine Neueinzonungen vorgenommen werden dürfen. Deshalb entschied der Gemeinderat am 28. Januar 2014 einerseits über den Abbruch der damaligen Gesamtrevision und andererseits über das weitere Vorgehen in zwei Phasen. In einer ersten Phase (Teilrevision Nutzungsplanung 1) sollen vordringliche Änderungen, die von hohem öffentlichem Interesse sind, behandelt werden. Insbesondere im Gebiet Stoos muss mit dem Neubau der Stoosbahn dringend die Erschliessung angepasst werden. Die zweite Phase (Teilrevision Nutzungsplanung 2) umfasst Änderungen in Morschach und im Stoos ohne Erweiterung der Bauzonen.

Unter Beachtung der §§ 25 ff. des Kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) orientiert der Gemeinderat über die Teilrevision Nutzungsplanung 1 (Gebiet Stoos). Der Gemeinderat legt die folgenden Entwürfe der Teilrevision Nutzungsplanung 1 zur Diskussion vor:

- Zonenplan Stoos;
- Erschliessungsplan Stoos;
- Reglement zum Erschliessungsplan.

Jedermann kann sich zu den Unterlagen äussern. Alle Meinungen, Ideen, Kritiken, aber auch positive Aussagen sind willkommen.

Die Unterlagen können von der Homepage [www.morschach.ch](http://www.morschach.ch) heruntergeladen werden oder bei der Gemeindeverwaltung Morschach zu den ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden.

Schriftliche Stellungnahmen können Sie bis spätestens 09.03.2015 an den Gemeinderat Morschach, Schulstrasse 6, 6443 Morschach, mit dem Vermerk «Teilrevision Nutzungsplanung 1» senden.

---

## NEUER KOMMANDANT UND VIZEKOMMANDANT FEUERWEHR MORSCHACH

### **Per 1. Januar 2015 gab es im Kommando der Feuerwehr Morschach folgende Personalmutationen:**

Stefan Imhof (Jg. 1984) ist seit dem 1. Januar 2015 neuer Kommandant der Feuerwehr Morschach. Stefan trat im Jahr 2003 der Feuerwehr bei. In all den Jahren besuchte er die verschiedenen Kurse zum Korporal (2007), Wachmeister (2010), Leutnant (2011) und Oberleutnant (2012). Ab dem 1. Januar 2015 ist er Kommandant der Feuerwehr Morschach.

Daniel Betschart, welcher bis am 31. Dezember 2014 Kommandant der Feuerwehr Morschach war, ist neu Vizekommandant. Er ist seit 29 Jahren bei der Feuerwehr, davon war er 14 Jahre als Kommandant tätig. Mit seinem Wissen und Können wird er Stefan weiterhin tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen Stefan und Daniel gute Kameradschaft und viel Erfolg in ihren neuen Ämtern. „Gott zu Ehr dem nächsten zur Wehr“.

---

## INFORMATIONSANLASS ZU FEUERLÖSCHER, BRANDSCHUTZDECKEN UND RAUCHMELDER

**Am Samstag, 28. März 2015 ab 8.00 Uhr kann sich die Bevölkerung von Morschach-Stoos im Feuerwehrlokal Morschach über Feuerlöscher, Brandschutzdecken und Rauchmelder informieren lassen. Zudem haben alle Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit an ihren Feuerlöschern den Service vornehmen zu lassen.**

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Stoos können ihren Feuerlöscher bei der Bergstation LMS bis 9.00 Uhr aufgeben. Der Feuerlöscher ist mit Adresse und Tele-

fonnummer zu kennzeichnen. Die Feuerlöscher werden nach Morschach gebracht und bei der Talstation abgeholt. Ab 17.30 Uhr können die Feuerlöscher bei der Bergstation wieder abgeholt werden.

Ein Flugblatt mit weiteren Informationen wird vor dem Anlass verschickt.

Für detaillierte Auskünfte und bei Fragen steht Ihnen Gemeinderat Martin Betschart unter Tel: 079 582 02 30 gerne zu Verfügung.



GIPFELRESTAURANT FRONALP EINFACH ZU ERREICHEN DANK DER SESSELBAHN

Mit der Luftseilbahn ab Morschach oder der Standseilbahn ab Schwyz/Schlattli geht es hinauf zum Bergdorf Stoos.

Von dort führt die Sesselbahn auf den 1922 Meter über Meer gelegenen Fronalpstock, der ein herrliches Alpenpanorama mit Blick auf über 10 Seen bietet.



STANDSEILBAHN SCHWYZ STOOS



LUFTSEILBAHN MORSCHACH STOOS



LOKOMOTIVPARADE BR-M-B BEIM DEPOT MORSCHACH





### Gipfelstürmer

Die Zentralschweiz entwickelte sich schon früh zu einem wahren Bergbahn-Paradies.

Die älteste Zahnradbahn auf die Rigi, die legendäre Brunnen-Morschach-Bahn, die steile Standseilbahn auf den Stoos und zahlreiche weitere Bergbahnen sowie spektakuläre Aussichtspunkte und heimelige Bergrestaurants begeisterten Touristen aus nah und fern.



«SWISSAIRLI» 1. LUFTSEILBAHN MORSCHACH STOOS



---

## UNTERWEGS MIT DEM KUNSTDENKMÄLER-INVENTARISATOR

### Sechster Teil: die Franz-Xaver-Kapelle

#### Liebe Morschacherinnen und Morschacher Liebe Stösslerinnen und Stössler

Der letzte architekturgeschichtliche Beitrag im Infoblatt Morschach 2014, Nr. 4 beschäftigte sich mit drei Kapellen des 17. und 18. Jahrhunderts. Die nun folgenden Zeilen sind der vierten und auch bedeutendsten barocken Kapelle auf Morschacher Gemeindegebiet gewidmet, nämlich der Wallfahrtskapelle Franz-Xaver in der Hinterlauinen.

#### Baugeschichte

Angeregt durch eine Predigt über den 1622 heilig gesprochenen Franz-Xaver in der Jesuitenkirche Luzern, liess der vermögende Morschacher Bauer und Siebner Augustin Inderbitzin 1670 auf seinem Gut in der Hinterlauinen eine Kapelle zu Ehren dieses Missionsapostels und Beschützers vor der Viehseuche errichten. Am 9. September 1676 konsekrierte der Konstanzer Weihbischof Georg Sigismund Müller (1615–1686) den Neubau. In der Folge wurde die Kapelle Ziel einer regionalen Wallfahrt. Die älteste – leider nicht erhaltene – Motivtafel wurde bereits 1677 gestiftet.



ÄUSSERES DER LANDSCHAFTLICH REIZVOLL GELEGENEN WALLFAHRTSKAPELLE FRANZ-XAVER IN DER HINTERLAUINEN. AUGUSTIN INDERBITZIN LIESS SIE 1670 ERBAUEN. EINGEWIEHT WURDE SIE 1676. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

Um 1756 liess alt Landesstatthalter Augustin Reding (1687–1772), der sich wenig später als Initiant und grösster Förderer des Pfarrkirchenneubaus in Schwyz auszeichnete, zusammen mit Pannerherr Werner Alois von Weber (1703–1792) die Kapelle umfassend renovieren. Die jüngste Gesamtrestaurierung fand 1980–1982 statt.

#### Kapellenrundgang

Die Kapelle besteht aus einem eingezogenen, leicht schräg angeordneten Chor mit flachem Abschluss und einem zweijochigen Langhaus. Den gesamten Baukörper überspannt ein gemeinsames Satteldach, auf dem ein rot verschindeltes offener Dachreiter mit sechseckigem Spitzhelm sitzt. Zwischen Langhaus und Chor ist an der Südseite eine kleine Sakristei unter Schleppehdach angebaut. Über dem rundbogigen Haupteingang krägt das Dach stark vor und ist abgewalmt. Es wird gestützt von zwei geschweiften hölzernen Bügen. Auf die tonnengewölbte Holzverschalung sind einfache Régence-Stuckaturen mit Bandelwerk-Ornamenten appliziert, die in Ranken und Blüten auslaufen und mit Rosenblüten angereichert sind. Über dem Portal befindet sich ein ovales, um 1756 in Kalkseccotechnik direkt auf den Verputz gemaltes Wandbild, das während der jüngsten Gesamtrestaurierung freigelegt und ergänzt werden konnte. Es wird dem Arther Lokalmaler Franz Carl Weber (1698–1763) zugewiesen. In einer üppigen Rokoko-Kartusche mit ovalem Stifterwappen Hedlinger ist die Predigt des hl. Franz-Xaver im Pilgergewand im Kreise von Frauen und Männern ferner Missionsländer dargestellt.



ÜBER DEM HAUPTPORTAL KONNTE WÄHREND DER JÜNGSTEN GESAMTRESTAURIERUNG DIESES WANDBILD FREIGELEGT WERDEN. IN EINER KARTUSCHE IST ÜBER DEM STIFTERWAPPEN HEDLINGER DER KAPELLENPATRON BEI DER PREDIGT ZU SEHEN. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

Das Innere hat sein Gepräge während der Renovierung um 1756 erhalten. Eine auf einem reich profilierten Kranzgesims ruhende Tonne überwölbt das Langhaus. Ein runder Chorbogen leitet zum eingezogenen, um eine Stufe erhöhten Chor mit flacherem Tonnenge-

---

## UNTERWEGS MIT DEM KUNSTDENKMÄLER-INVENTARISATOR

### Sechster Teil: die Franz-Xaver-Kapelle

wölbe über. An der südlichen Chorwand befindet sich der hochrechteckige Sakristeizugang. An der inneren Westwand ist eine 1919 angebrachte und während der jüngsten Gesamtrestaurierung erneuerte Inschrift mit Baudaten zu lesen.



DAS INNERE IST GEPRÄGT VON DER RENOVIERUNG UM 1756.  
FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

Die Gewölbe werden durch punktuell aufgetragene lachsrot gefasste Régence-Stuckaturen überzogen, die eine Nähe zu den wohl etwas älteren im Palais Friedberg in Schwyz verraten. Die Binnenfelder sind hellblau und grün bemalt. Die Ornamente setzen sich aus Bandel-, Ranken- und Gitterwerken zusammen. An den Wänden sind reich stuckierte Apostelkreuze appliziert.

Die Stuckaturen an den Gewölben rahmen sechs direkt auf den Verputz gemalte Szenen aus dem Leben des hl. Franz-Xaver, des Apostels von Indien. Beigegeben sind den Gemälden die jeweiligen Stifterwappen. Im Chor ist die von Augustin Reding und seiner Gemahlin Maria Theresia gestiftete figurenreiche Darstellung der Überführung des unverwesten Leichnams von Sancian nach Goa dargestellt, wo Franz-Xaver Tausende getauft hat. Im Hauptspiegel des Langhauses ist Franz-Xaver in der himmlischen Glorie zu sehen. Er ist umgeben von Engeln. Einer hält die Himmelskrone, ein anderer ein Schriftband mit den Worten «HIC PROPITIUS ERO» [heute werde ich gnädig sein]. Dieser Trostspruch ist an die Hilfe suchenden Menschen in der irdischen Zone unten gerichtet. Donator war Major Franz Dominik von Weber (1717–1793) aus Arth. Den Hauptspiegel umgeben vier weitere, kleinere Gewölbebilder in Vierpassrahmen. Sie zeigen Wundertaten aus der Vita des Kapellenpatrons: Franz-Xaver rettet eine brennende Stadt, erweckt einen Ertrunkenen, heilt Kranke und segnet zwei vor dem Palasteingang liegende Mittellose. Bis

zur Freilegung der Malersignatur samt Datierung am Hauptspiegel des Langhauses während der jüngsten Restaurierung 1980–1982 galt der Zyklus als Werk Melchior Anton Hospenthals aus dem Jahr 1760. Seitdem wissen wir, dass der Arther Lokalmaler Franz Carl Weber 1756 die Bilder geschaffen hat.



GEDIEGENE FARBIG GEFASSTE RÉGENCE-STUCKATUREN RAHMEN DAS HAUPTBILD FRANZ CARL WEBERS MIT DER DARSTELLUNG DES KAPELLENPATRONS IN DER HIMMLISCHEN GLORIE.  
FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

Die Kapelle birgt einen weiteren umfangreichen Franz-Xaver-Zyklus. In die Chor- und Langhausfenster sind insgesamt zwölf farbige Glasscheiben mit den jeweiligen Stifterwappen eingelassen. Geschaffen hat sie 1930 Albin Schwenker (1885–1946) in Bern. Auf der linken Seite sind von vorne nach hinten folgende Szenen dargestellt: Franz-Xaver tauft einen Chinesen, unterrichtet indische Kinder, segnet eine Mutter mit ihrem Kind, heilt einen Blinden, erscheint einer Bauernfamilie über der Morschacher Kapelle sowie Franz-Xaver bei der Segnung des Viehs eines jungen Hirten. Rechts ist zu sehen: Franz-Xaver fährt 1549 auf dem Schiff nach Japan, spricht einen Edlen, wohl einen Portugiesen, von Sünden frei, stirbt 1552 in einer Hütte auf Sancian, empfängt im Himmel die Märtyrerpalme, heilt einen Besessenen und betet vor dem Kreuz.

## UNTERWEGS MIT DEM KUNSTDENKMÄLER-INVENTARISATOR

### Sechster Teil: die Franz-Xaver-Kapelle



DOPPELSCHEIBE VON ALBIN SCHWERI AUS DEM JAHR 1930. LINKS STIRBT FRANZ-XAVER AUF DER CHINA VORGELAGERTEN INSEL SANCIAN (STIFTERWAPPEN SCHMID), RECHTS ERHÄLT ER IM HIMMEL DIE MÄRTYRERPALME (STIFTERWAPPEN IMMOOS). FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

Der hölzerne Hochaltar füllt fast die gesamte östliche Chorwand aus. Er zeigt eine rote und blaue Marmorimitationsmalerei Josef Maria Annens von 1919. Bei der jüngsten Kapellenrestaurierung wurde auf der Rückseite die Altarbauer-Signatur «J.D.R. 1756» entdeckt. Sie dürfte sich entweder auf den Schwyzer Schreinermeister J. D. Reichmuth oder auf den Schwyzer Bildhauer Johann Dominik Rhiner beziehen, der kurz zuvor in der Pfarrkirche Gersau tätig gewesen ist. Das applizierte Holzwappen am Retabel (Aufbau) weist ein Mitglied der Familie Weber als Altarstifter aus. Auf der unsignierten Predella ist der sterbende Kirchenpatron auf der Insel Sancian zu sehen, die er zu christianisieren versuchte. Auf einer Matte liegend, hält er ein Kruzifix und einen Rosenkranz in den Händen. Das ebenfalls unsignierte Hauptbild, eine ländliche Arbeit wohl auch von der Hand Franz Carl Webers, zeigt den Kirchenpatron bei seiner himmlischen Verklärung. In Anwesenheit von zwei bekleideten, geflügelten Engeln kniet der hl. Franz-Xaver im weissen Chorhemd mit Stola auf einer Wolke. Sein Blick ist auf Jesus gerichtet, der oben links in Wolken das Kreuz umfasst und dessen rechte Hand auf einem Globus ruht. Diesen trägt ein nackter Engel auf den Schultern. Über Franz-Xaver schwebt ein nackter, geflügelter Engel, der die Himmelskrone ausstreckt. Unten ist der Urnersee mit einem bemannten Nauen zu sehen. Am linken Rand erkennt man den Fronalpstock, die Geländeterrasse mit der Ortschaft Morschach und die Franz-Xaver-Kapelle. Unten in der Mitte ist das Allianzwappen des Stifterehepaars Weber-Büeler angebracht. Anstelle eines Oberbildes ist die Fläche seitlich mit einer figürlichen Engelsmalerei überzogen, die jüngst freigelegt

wurde und ebenfalls Weber zuzuschreiben ist. Seitlich auf den Voluten des Auszugs steht je eine nackte Engelsfigur.



DER HOCHALTAR WURDE 1756 ANGEFERTIGT. IM HAUPTBILD IST DIE HIMMLISCHE VERKLÄRUNG UND AUF DER PREDELLA DER TOD FRANZ-XAVERS DARGESTELLT. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

Im Chor hängen zwei unsignierte Ölgemälde, die 1773 der Tagsatzungsgesandte und Richter Franz Xaver Abegg in die Kapelle gestiftet hat. Sie zeigen – teils selten dargestellte – Szenen aus dem Leben des Kapellenpatrons: Predigt in einem Tempel sowie Heilung Franz-Xavers durch die Erscheinung des hl. Hieronymus am Krankenbett in Vicenza.

Ein schmiedeeisernes Chorgitter trennt den Chor vom Langhaus. Es ist in Régenceformen gehalten, grün gefasst und lässt sich stilistisch in die Zeit der Umgestaltung des Innern nach der Mitte des 18. Jahrhunderts datieren. Den Chorbogen ziert eine barocke Kreuzigungsgruppe aus der Bauzeit der Kapelle. Sie besteht aus einer farbig gefassten Marien- und Johannesfigur sowie einem Kruzifix, an dessen Kreuzbalken unten das Allianzwappen Fassbind-Reding befestigt ist.

Auf die Chorbogenwand sind stellenweise rosa gefasste Stuckaturen appliziert, die auf originelle Weise eine Art Seitenaltäre bilden. Die Bilder sind direkt auf den

## UNTERWEGS MIT DEM KUNSTDENKMÄLER-INVENTARISATOR

### Sechster Teil: die Franz-Xaver-Kapelle

Verputz gemalt und dürften ebenfalls Werke Franz Carl Webers sein. Das linke zeigt eine Darstellung des hl. Franz-Xaver, wie er eine vornehme Inderin (Königin Neachile?) oder einen vornehmen Inder tauft. Ein europäisch gekleideter Junge hält die Taufschale. Im Hintergrund wohnen ein bekrönter Portugiese sowie ein dunkel- und ein hellhäutiger Inder mit Schirm der Szene bei. Unten rechts ist das Stifterwappen von Augustin Reding zu sehen. Auf dem rechten Wandgemälde bringt eine Krabbe dem auf einem Felsen bei Bungo knienden Heiligen das Kreuz zurück. Franz-Xaver war das Kreuz zuvor bei der Überfahrt nach Japan versehentlich in das Meer gefallen. Im Hintergrund stehen ein dunkel- und ein hellhäutiger Asiate. Unten links ist das Stifterwappen Reding angebracht.



AUF DEM LINKEN «SEITENALTAR» IST DIE TAUFE EINER VORNEHMEN INDERIN ODER EINES VORNEHMEN INDERS DARGESTELLT. AUF DEM RECHTEN ERHÄLT FRANZ-XAVER VON EINER KRABBE SEIN VERLORENES KREUZ ZURÜCK. FOTOS: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.



Die neobarocken Holzbänke dürften aus der Zeit der Kapellenrenovierung 1919 stammen. Die beiden vordersten Doggen weisen reliefierte Stifterwappen der Familien Dettling bzw. Niederberger auf. Unter der 1919 von Josef Maria Annen, Schwyz, an der Westwand angebrachten Inschrift hängen hinter Plexiglas rund 125 Votivtafeln, die ab 1679 in die Kapelle gestiftet worden waren. Zahlreiche weitere Votivtafeln befinden sich in der Sakristei. Einige Silbervotive (Beine, Arme, Köpfe, Augen) sind in zwei original gerahmten klassizistischen Schaukästen von 1827 an den Chorwänden erhalten.



DIESE 1791 IN DIE KAPELLE GESTIFTETE VOTIVTAFEL WIRD IN DER SAKRISTEI AUFBEWAHRT. EINE KNIENDE FRAU BETET ZUM HL. FRANZ-XAVER FÜR IHREN SÄUGLING. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

In der Sakristei der Pfarrkirche Morschach werden zwei bedeutende Stücke aufbewahrt, die ursprünglich zum Bestand der Franz-Xaver-Kapelle gehört haben. Zum einen ist dies eine vergoldete Silbermonstranz mit Haarreliquien des hl. Franz-Xaver, deren Kern aus der Zeit um 1768 stammt, zum anderen ein barocker Messkelch aus dem Jahr 1680.



DIESEN VERGOLDETEN SILBERKELCH STIFTETE 1680 EIN MITGLIED DER FAMILIE SCHILTER IN DIE FRANZ-XAVER-KAPELLE. OBEN SIND ENGEL UND DIE LEIDENSWERKZEUGE CHRISTI ZU SEHEN. FOTO: MICHAEL TOMASCHETT, SCHWYZ.

#### Bedeutung der Kapelle

Die Franz-Xaver-Kapelle ist eine typische barocke Wegkapelle. Sie wurde 1670 auf private Initiative in einer Talmulde am alten Saumweg von Morschach nach Riemenstalden und Sisikon erbaut. Ihr heutiges Erscheinungsbild verdankt sie einer tiefgreifenden Renovierung um 1756, die bedeutende Schwyzer Persönlichkeiten finanzierten. Die spezielle Dachgestaltung mit Abwalmung, Ründi und geschweiften Bügen diente im frühen 18. Jahrhundert als Vorbild für die Kapelle Chäppelberg im nahen Riemenstalden. Im Innern birgt die Franz-Xaver-Kapelle eine originelle, ikonografisch

---

## UNTERWEGS MIT DEM KUNSTDENKMÄLER-INVENTARISATOR

### Sechster Teil: die Franz-Xaver-Kapelle

und heraldisch interessante Ausstattung. Die um 1756 geschaffenen Gewölbe- und Altarbilder sind die bislang grösste bekannte Werkgruppe des Arther Lokalmalers Franz Carl Weber. Sie gehören neben dem Zyklus in der Luzerner Jesuitenkirche zu den umfangreichsten und ikonografisch dichtesten Zyklen des Jesuitenheiligen in der Schweiz.



DIE KAPELLE AM ALTEN SAUMWEG VON MORSCHACH NACH RIEMENSTALDEN BZW. SISIKON AUF EINER BLEISTIFTZEICHNUNG VON 1887 IN DER ZENTRAL- UND HOCHSCHULBIBLIOTHEK IN LUZERN. FOTO: ZENTRAL- UND HOCHSCHULBIBLIOTHEK LUZERN.

Von einer regen Wallfahrt zeugt ein beachtlicher Bestand an Votivgaben aus dem 17. bis 20. Jahrhundert. Ausgangspunkt des Franz-Xaver-Kultes in der Innerschweiz war das jesuitisch geprägte Luzern, wo der Rat diesen Heiligen 1654 zum Patron von Stadt und Land erklärt hat und die ab 1666 neu erbaute Jesuitenkirche ein Franz-Xaver-Patrozinium erhielt. Die etwa gleichzeitig errichtete Kapelle in Morschach ist der erste Sakralbau der Innerschweiz ausserhalb Luzerns, der dem hl. Franz-Xaver geweiht ist. 1671 – oder vielleicht erst 1705 – wurde dieser Jesuitenheilige zum Patron des Rates von Schwyz erhoben.

In den nächsten Infoblättern werde ich Ihnen die Pfarrkirche und das Beinhaus näher bringen.

Dr. Michael Tomaschett  
Kunstdenkmäler-Inventarisator  
Kollegiumstrasse 30, Postfach 2201  
6431 Schwyz  
T 041 819 20 90  
michael.tomaschett@sz.ch

---

## AUSZUG AUS DEM TERMINKALENDER 2015

WOCHENTAG	DATUM	ANLASS
<b>MÄRZ</b>		
So	01.03.2015	Famigros Ski Day, Ski Club Stoos, Sternegg Stoos
Di	03.03.2015	Kaderübung Feuerwehr Morschach
Mi	04.03.2015	Krankensalbung Senioren Team, MZH Morschach
Fr	06.03.2015	Kaderübung Feuerwehr Morschach
Sa	07.03.2015	Lottomatch Bauern- & Viehzuchtverein Morschach, MZH Morschach
So	08.03.2015	Volksabstimmung
Fr	13.03.2015	Maschinenübung Feuerwehr Morschach
Sa	14.03.2015	Einführungskurs Feuerwehr Morschach
Sa	14.03.2015	Schützenjass, Schützengesellschaft Morschach, MZH Morschach
Di	17.03.2015	Mannschaftsübung Feuerwehr Morschach

---

## AUSZUG AUS DEM TERMINKALENDER 2015

Fr	20.03.2015	Mannschaftsübung Feuerwehr Morschach
Sa	21.03.2015	Parkclosing Snowpark Shredisfaction, Stoos
Sa	21.03.2015	Clubrennen Ski Club Stoos, Klingenstock Stoos
Sa	21.03.2015	Jahreskonzert Musikgesellschaft Morschach, MZH Morschach
So	22.03.2015	Gottesdienst & Suppentag, Mattli Antoniushaus, Morschach
Di	24.03.2015	Mannschaftsübung Feuerwehr Morschach
Fr	27.03.2015	Mannschaftsübung Feuerwehr Morschach
Fr	27.03.2015	Pfarrei-Dankessen
Sa	28.03.2015	Firnschneefest Stoos
Sa - Mi	28.03.2015 – 20.05.2015	Kunstaustellung Frühling, Verena Staggl, Mattli Antoniushaus

### APRIL

---

Mo	06.04.2015	1. Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus Sisikon
Di	07.04.2015	Kaderübung Feuerwehr Stoos
Mi	08.04.2015	Gemeindeversammlung, MZH Morschach
Fr	10.04.2015	Kaderübung Feuerwehr Stoos
Sa	11.04.2015	Bezirkskadertag Feuerwehr Morschach & Stoos
Sa	11.04.2015	Jungbuurä-Chilbi, MZH Morschach
So	12.04.2015	Weisser Sonntag
Di	14.04.2015	Mannschaftsübung Feuerwehr Stoos
Mi	15.04.2015	Raritäten, Kultur-Archiv Morschach, Senioren Team, MZH Morschach
Fr	17.04.2015	Mannschaftsübung Feuerwehr Stoos
Fr	17.04.2015	Instrumentenparcour Musikschule Morschach, MZH Morschach
Fr	17.04.2015	GV Negerschachergesellschaft Morschach
So	19.04.2015	Koffermarkt, MZH Morschach
Di	21.04.2015	Mannschaftsübung Feuerwehr Stoos
Fr	24.04.2015	Frauengottesdienst, Mattli Antoniushaus, Morschach
Fr	24.04.2015	Mannschafts- & Atemschutzübung Feuerwehr Stoos
Mi	29.04.2015	Atemschutzübung Feuerwehr Morschach

### MAI

---

Mi	06.05.2015	Genossengemeinde Genossame Morschach-Riemenstalden, Restaurant Hirschen, Morschach
Mi	13.05.2015	Bowlingabend Feuerwehrverein Morschach, Swiss Holiday Park
Fr	15.05.2015	Platzkonzert Musikgesellschaft Morschach, Ferienhof Rüti, Morschach
Sa / So	16./17.05.2015	Greifler-Fäscht i dä Läntigä, Sisikon
Mi	27.05.2015	Atemschutzübung Feuerwehr Morschach
Mi	27.05.2015	Atemschutzübung Feuerwehr Stoos
Do – Sa	28. – 30.05.2015	Maifest, Swiss Holiday Park, Morschach
Fr	29.05.2015	Neuzuzügerapéro, MZH Morschach
Fr – So	29. – 31.05.2015	Eidg. Feldschiessen, Schützenstand Gersau
So	31.05.2015	Frühschoppenkonzert Musikgesellschaft Morschach, Wildi's Dorfcafé

**Gemeinde** Schulstrasse 6  
**Morschach** 6443 Morschach

T 041 825 13 30

F 041 825 13 31

[gemeinde@morschach.ch](mailto:gemeinde@morschach.ch)  
[www.morschach.ch](http://www.morschach.ch)

© 2015